

5000xZukunft – SVB Fechtabteilung erhält Zuschlag der aktion mensch

„Reden halten kann ich selber, wir brauchen konkrete Projekte“, mit diesen Worten beendet Thomas Gottschalk einen aktuellen TV-Spot der aktion mensch. In dem Spot werden alle gesellschaftlichen Gruppen dazu aufgefordert, konkrete Projekte zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. „5000xZukunft“, so heißt das Projekt, wird unter anderem von Partnern wie dem Musiksender Viva, dem ZDF und dem Deutschen Roten Kreuz unterstützt und vergibt 5.000mal bis zu 5.000 Euro pro Antrag.

Ein konkretes Projekt, dachte sich der Vorstand der SVB Fechtabteilung, haben wir doch! Im Sommer 2004 hatte Vorstandsmitglied Steffi Jurisic, Cheftrainerin Rollstuhlfechten, ein integratives Projekt „Rollstuhlfechten“ vorgeschlagen. Die Entscheidung fiel schnell: „Wir wollen junge Menschen mit Handicap dazu ermuntern, fechtssportlich tätig zu werden“, so Abteilungspräsident Frank Bär. Stellvertretend für die SVB Fechtabteilung reichte Übungsleiter Thorben Höpke den Antrag bei der aktion mensch ein. „Wir haben eine ziemlich lange Registriernummer erhalten. Wir haben, ehrlich gesagt, nicht mehr mit großen Erfolgsaussichten gerechnet, weil wir sicher nicht einer der ersten Anträge waren“, so der Abiturient.

Doch dann kam Anfang des Jahres der Brief: Die aktion mensch fördert die SVB Fechtabteilung bei der Umsetzung des Integrationsprojektes Rollstuhlfechten. Diese positive Entscheidung ermöglicht den Vereinsverantwortlichen in Zeiten knapper Kassen tätig zu werden, z.B. mit der Anschaffung eines Rollstuhlfechtgestells.



Anfang Juni konnte das Fechtgestell bestellt werden, da bereits ein Vorschuss der aktion mensch auf unserem Konto eingegangen war. Mitte Juni wurde das Gestell schon in der Fechthalle von unseren Fechtern genutzt.

„Durch das Projekt sind viele neue positive Prozesse in der Abteilung ausgelöst worden“, erzählt Sportwartin Lilo Schneider. „Für die Fußgängerfechter ist es ganz normal, dass jetzt auch Rollis im Training dabei sind“. Und es ist eine Ehrensache, dass sich junge Fußgängerfechter wie Julian Richter zum Schlagabtausch mit in den Rolli setzen.

Schneider hat die Leitung der Rollstuhlfechtgruppe übernommen und ist im Team mit Übungsleiter Thorben Höpke und vielen anderen u.a. verantwortlich für die Durchführung von Rollstuhlfechtdemos im Raum Böblingen. Einige Vorführungen sind bereits gelaufen, so z.B. anlässlich der Einweihung des Anbaus der Körperbehindertenschule Sindelfingen. Schulleiter Martin Hassler zeigte sich beeindruckt: „Unsere Gäste und ich waren von der Vorführung sehr begeistert. Sehr eindrucksvoll wurde vermittelt, wie Rollifahrer, wie z. B. unsere Schülerin Claudia Mathissek, sukzessiv und systematisch an das Fechten herangeführt werden. Es ist auch deutlich geworden, welchen hohen Stellenwert dieser

Sport für die Persönlichkeitsbildung junger Menschen hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Sport einen wichtigen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung leisten kann.“

Daher sind weitere Vorführungen geplant. „Wir werden beim traditionellen Stadtfest in Böblingen dieses Mal nicht nur die Fußgänger-Musketiere präsentieren, sondern auch die Rollis werden die Klingen rasseln lassen“, freuen sich Schneider und Bär.

Durch die Werbeaktionen ist die Gruppe zurzeit auf vier Fechter angewachsen. Um die Nachwuchsproblematik weiß man Bescheid. Cheftrainerin Jurisic: „Wir haben in Europa, verglichen mit z.B. dem asiatischen Raum nicht viele gehandicappte Sportler, die für den Rollifechtssport geeignet sind. Das liegt unter anderem an unserer guten medizinischen Versorgung. Das ist ja einerseits gut, aber andererseits gestaltet sich die Nachwuchsgewinnung, auch im eigenen Land, wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.“

Was der Rollstuhlsport bei Kindern bewirkt, das hat die Mutter von Nachwuchsfechterin Anna Kreissl, Ute Kreissl, hautnah miterlebt. „Anna ist selbstbewusster geworden und akzeptiert ihre Behinderung. Sie hat durch den Sport viele Menschen kennen gelernt, die viel mehr Aufwand betreiben müssen, um Sport zu treiben oder die durch ihre Behinderung gar nicht dazu in der Lage sind. Sogar in der Schule ist sie besser geworden.“ Auch Heike und Wolfgang Dietz sind positiv überrascht: „Dass unsere Tochter Julia mit ihrer Beifehlbildung Idealkandidatin für das Rollifechten ist, das hätten wir nicht gedacht. Dieser Sport bringt ihr viel Lebensfreude und ist eine Bereicherung für die ganze Familie.“

Auf der homepage www.5000xZukunft.de nennt Dieter Gutschick, Geschäftsführer der Aktion Mensch, im Wesentlichen zwei Gründe für die Initiative: Erstens führe die Finanznot in vielen Städten und Gemeinden dazu, dass wichtige Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr ausreichend gesichert seien und deshalb nicht fortgeführt werden könnten. "Es ist ein Skandal," so Gutschick, "dass unsere Gesellschaft offensichtlich nicht mehr in der Lage ist, in ausreichendem Maße ihrer Verantwortung für Kinder und Jugendliche nachzukommen." Zweitens werde die Situation der Heranwachsenden häufig nur noch unter ökonomischen Gesichtspunkten beurteilt: "Kinder und Jugendliche werden wahrgenommen als Konsumenten, Kostenfaktoren und Rentenzahler der Zukunft. Ihre eigentlichen Bedürfnisse finden immer weniger Beachtung."

Diesen Vorwurf wollte nun auch die Stadt Böblingen nicht auf sich sitzen lassen. Auch sie steuert ihr Scherflein zum Gelingen des Projekts bei. Damit wird eine behindertengerechte Fechtmeldeanlage finanziert, die vor allem bei den Rollifecht-Vorführungen zum Einsatz kommen wird. Der Projektzeitraum geht noch bis Ende des Jahres.

Wer sich kommendes Wochenende selber ein Bild vom Rollifechten verschaffen will, ist dazu herzlich eingeladen. Beim Böblinger Jahrmarkt werden die Rollis gemeinsam mit ihren Vereinskameraden, den „Fußgängern“ zu sehen sein: Am Samstag, dem 02.07.2005 um 15:40 Uhr auf dem Böblinger Marktplatz und um 16:00 Uhr auf dem Hof der Pestalozzischule, am Sonntag, dem 03.07.2005 um 13:30 Uhr auf dem Böblinger Marktplatz und am 14:40 Uhr auf dem Hof der Pestalozzischule.

Steffi Jurisic